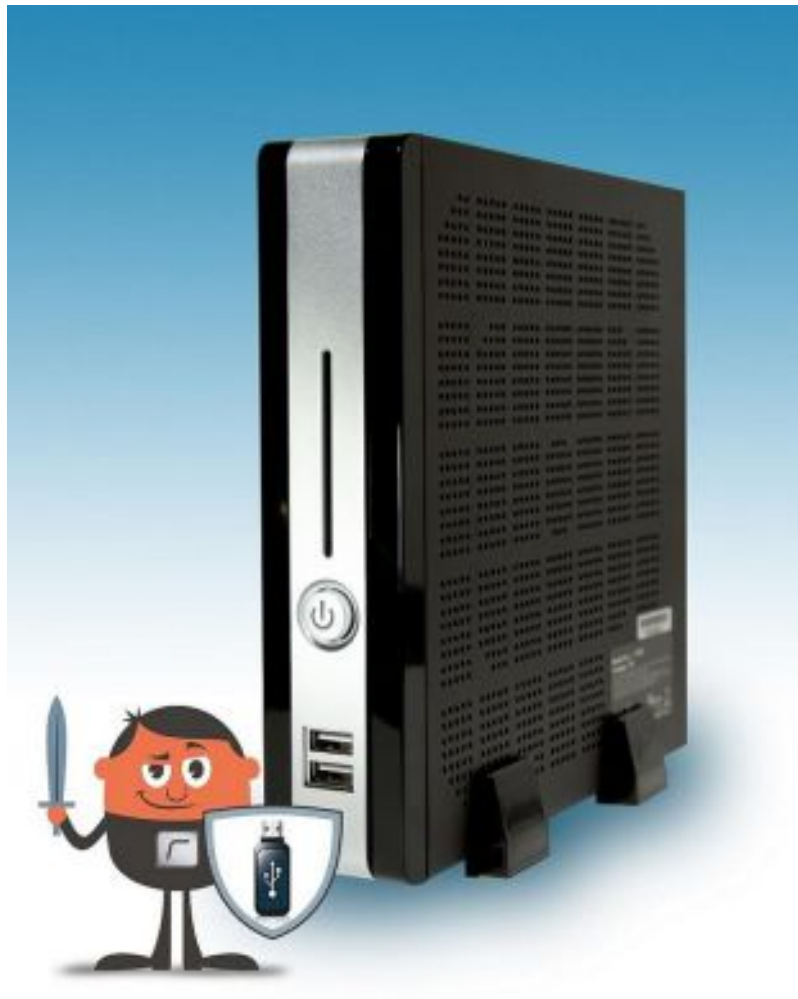


Thin Clients brauchen Virens Scanner

23.04.2015, 18:35 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *Rangee GmbH*



Aachen - 23.04.2015 - Die Nutzung von USB Speicher am Terminalserver stellt für viele Umgebungen ein Sicherheitsrisiko dar. USB Sticks werden als Netzwerklaufrwerke behandelt und daher bei der Einbindung nicht geprüft. Rangee hat für seine linuxbasierten Thin Clients daher einen Virens Scanner eingebaut, der USB Sticks auf Viren, Trojaner und andere Malware prüft.

Thin Clients sind klein, lüfterlos und sicher. Bei vielen Anwendern sind die USB Ports für Massenspeichergeräte gesperrt, weil kein Datenaustausch notwendig oder gewünscht ist. Dort, wo über USB Daten mit dem Netzwerk ausgetauscht werden sollen, müssen zusätzliche Maßnahmen getroffen werden, um diesen Datenaustausch sicher zu gestalten.

Linuxbasierte Thin Clients werden bisher nicht abgesichert. Im Gegensatz zu windowsbasierten Geräten, ist für dieses Betriebssystem die Gefahr durch Malware vernachlässigbar. Allerdings entsteht bei allen Thin Clients eine Gefahr dadurch, dass ungefiltert Daten auf den Server gelangen können, ohne dass eine Kontrolle stattfindet.

In einer Terminalserverumgebung werden die USB Sticks als Netzwerklaufwerke in der Sitzung durchgereicht. Die Virens Scanner am Terminalserver ignorieren Netzwerklaufwerke, da dies eine erhebliche Serverlast verursachen würde.

Rangee GmbH bietet daher mit der neuen Firmware 7.20 eine wichtige Zusatzfunktion. Ab sofort haben die Geräte den ClamAV Virens Scanner an Board, der prüft, ob ein Speichergerät Viren, Trojaner oder ähnliche Malware besitzt. Nur Geräte, die keine Bedrohung darstellen, werden für die Windowsitzung freigegeben.

Die Thin Clients holen sich beim Booten die aktuelle Virendefinitionsdatei. Dabei können sowohl die Quellen im Internet als eine beliebige Quelle im LAN verwendet werden. Der Thin Client Management Server (TCMS) kann hierbei als Proxy fungieren. Jeder Rangee Thin Client kann zudem als Quelle für die Weiterverteilung genutzt werden, um die Netzwerkbelastung im WAN möglichst gering zu halten. So lässt sich einrichten, dass die Updates nur einmal aus dem Internet und nur einmal über WAN Strecken gezogen werden müssen.

„Mit dem Virens Scanner auf den Rangee Thin Clients schließen wir eine Sicherheitslücke, die schon öfter Schaden angerichtet haben dürfte, ohne dass nachvollziehbar war, woher die Schadsoftware kam“, so Ulrich Mertz, der Geschäftsführer der Rangee GmbH.

Portrait

Unternehmensinformation / Kurzprofil:

Die 2004 gegründete Rangee GmbH ist der Spezialist für Thin Client und Zero Client Lösungen. Mit dem eigenentwickelten Linux für Thin Client Hardware setzt Rangee in der Branche neue Maßstäbe für bessere Qualität, Zuverlässigkeit und Support. Reseller und Endkunden bietet Rangee die komplette Produktpalette für alle Endgerätetypen, die im Bereich Serverbased Computing und VDI Umgebungen genutzt werden. Dazu zählen PC Konverter, Terminals, Notebooklösungen und All-in-One Geräte. Zu den Technologiepartnern der Rangee GmbH zählen unter anderem Microsoft, Citrix, VMware und Teradici.

News-ID: 850440 • Views: 892 (Stand: 10.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/850440/Thin-Clients-brauchen-Virens Scanner.html>